

Style-Sheet und Erwartungshorizont zum Anfertigen von Hausarbeiten im WiSe 2025/26

Der Geltungsbereich der folgenden Angaben beschränkt sich auf meine Seminare im Wintersemester 2025/26. Hier trumpfen sie jedoch den Leitfaden für Hausarbeiten in der Germanistik und sind als verbindlich anzusehen.

Über das Vorgehen in Bezug auf Exposés, Fragestunden usw. habe ich Sie im Seminar informiert, hier finden Sie nochmals die wichtigsten formalen und inhaltlichen Vorgaben im Überblick sowie einen Erwartungshorizont in Form der Bewertungsstruktur, die Grundlage der Notenfindung sein wird.

Denken Sie daran: Ich kann Ihre Note erst eintragen, wenn Sie an der M5-Vorlesung erfolgreich teilgenommen haben! Die erfolgreiche Teilnahme wird von Prof. Dr. Schaffers in Klips vermerkt.

Layout, Umfang und Abgabe:

- Umfang:
 - 12 – 15 Seiten, auf keinen Fall weniger als 12 oder mehr als 17
 - Die Seitenzählung bezieht sich auf den Haupttext, beginnt also auf der ersten Seite der Einleitung und endet auf der letzten Seite vor dem Literaturverzeichnis.
- Schriftart und -größe, Zeilenabstand:
 - Gliederungsebene 1 (Oberkapitel) = Arial 14
 - Gliederungsebene 2 und darunter = Arial 12
 - Haupttext und Literaturverzeichnis = Arial 11
 - Fußnoten und eingerückte Zitate = Arial 10
 - Schriftfarbe = schwarz
 - Zeilenabstand = 1,5-fach
 - Blocksatz!
- Seitenränder und Absätze:
 - Ränder oben, unten, links = 2 cm
 - Rand rechts = 4 cm
 - Sie trennen Absätze ober- und unterhalb von Überschriften und nach einem Zeilenumbruch durch eine Leerzeile (oft ist das in Word voreingestellt).
 - Sie lassen ein neues Kapitel (egal ob Ober- oder Unterkapitel) erst dann auf einer neuen Seite beginnen, wenn sie unter der Kapitelüberschrift nicht mehr als drei Textzeilen des nächsten Absatzes unterbringen können.
- Abgabe:
 - Sie geben die Arbeit ausgedruckt (gerne beidseitig, das spart Papier) und am oberen linken Rand zusammengetackert ab (keine Folien, Hefter oder Umschläge und erst recht nicht binden lassen).

- Die Abgabe erfolgt im Sekretariat oder über das Postfach der Germanistik im D-Gebäude. Maßgeblich für die Abgabefrist ist der Poststempel (falls Sie die Arbeit postalisch an die Uni schicken) bzw. der Datumsstempel des Sekretariats (Achtung: Falls Sie die Arbeit ins Postfach im D-Gebäude werfen, macht unser Sekretariat erst bei der Leerung am nächsten Werktag den Stempel drauf!).
- Falls Sie sich zur Prüfung im Sommersemester angemeldet haben, ist der 30.09.2025, 24 Uhr, der späteste Abgabetermin. Verlängerungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen durch mich möglich.

Bestandteile der Hausarbeit:

- Prüfungsdeckblatt für Hausarbeiten (das, auf dem „Titel der Arbeit“ steht...)
- Individuelles Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Haupttext
- Literatur-, ggf. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung mit Hinweis zur Nutzung von KI

Anmerkungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Zitieren:

- Sie verwenden nur einschlägige Fachliteratur, keine Internetquellen (die E-Bookversion eines Fachbuches ist keine Internetquelle) und nicht-fachliche Quellen nur reflektiert und begründet (etwa, wenn Sie den Duden heranziehen, weil Sie Ihre Argumentation beim Alltagsverständnis eines Begriffes beginnen wollen, oder wenn Sie interdisziplinär arbeiten und dann logischerweise fachfremde Fachliteratur brauchen).
- Sie konsultieren mindestens 10 fachliche Quellen. Dazu sollten einschlägige und relevante Werke zum allgemeinen Fachdiskurs, spezifischere Titel für Ihre Erarbeitungsperspektive sowie konkrete Auseinandersetzungen mit der Primärliteratur gehören.
- Sie halten sich an die formalen und inhaltlichen Anforderungen für das Literaturverzeichnis, für direkte und indirekte Zitate sowie globale Verweise und nutzen Sekundärzitate nur, wenn es nicht anders geht. Die Anforderungen wurden im Seminar besprochen und bekanntgegeben. Eine Zusammenfassung wichtiger formaler Aspekte zu der von mir geforderten Zitierweise finden Sie unten.
- Sie setzen Ihre Kurzangaben in Fußnoten.
- Sie müssen in der Arbeit nicht gendern, sie weisen allerdings Diskurshöhe nach, indem sie zu Beginn, etwa in einer Fußnote oder einer einleitenden Bemerkung, kurz darauf hinweisen, dass sie aus Gründen der Lesbarkeit usw. darauf verzichten, aber ausdrücklich alle Geschlechtsidentitäten mitmeinen.
- Am Ende Ihrer Arbeit fügen Sie die obligatorische Eigenständigkeitserklärung mit dem Hinweis zur Nutzung von KI ein (diese finden Sie in den OLAT-Kursen). Wie dort beschrieben, protokollieren Sie jede KI-Nutzung zur Impulsgebung oder Reflexion. KI-generierte Texte und Textfragmente im Haupttext sind nicht zulässig und führen zum Nicht-Bestehen der Arbeit.

Erwartungshorizont und Hinweise zur Bewertung:

Ich bewerte Ihre Arbeit unter folgenden Gesichtspunkten:

- **Thema, These/Fragestellung und Primärliteratur:**

Sie haben ein fachlich und gesellschaftlich relevantes Thema gewählt, das sich inhaltlich an den Schwerpunkten des Seminars ausrichtet und diese weiterführt und vertieft. Ihre Fragestellung/These lässt eine fachliche Diskussion zu und kann im Rahmen einer Hausarbeit sinnvoll bearbeitet werden. Die von Ihnen gewählte Primärliteratur weist Passung und ausreichend Komplexität auf.

- **Erarbeitungsperspektive:**

Sie greifen auf relevante Ergebnisse des fachlichen Diskurses zurück, ordnen, kommentieren und bewerten sie und konzipieren so eine für Ihre Fragestellung und die Primärliteratur sinnvolle und passende, spezifische Perspektive.

- **Struktur:**

Ihre Arbeit beinhaltet alle geforderten Elemente und folgt einer logischen Struktur, das heißt, Ihre Kapitel sind in einer sinnvollen Progression angeordnet, angemessen gewichtet (inhaltlich sowie vom Umfang her) und beziehen sich aufeinander. Man erkennt einen klaren ‚roten Faden‘, der von der These/Fragestellung ausgehend über die Analyse wieder zurück zur Diskussion/Beantwortung führt. Sie vermeiden Redundanzen sowie Seitenfüller und erstellen sinnvolle Absätze.

- **Analyse:**

Ihre Analyse ist fachlich korrekt und durch die Erarbeitungsperspektive getragen. Sie beschreiben nicht nur, sondern gelangen ausgehend von den (Text-)Beschreibungen zu relevanten Deutungen und nehmen auch Meta-Perspektiven ein, das heißt, Sie reflektieren ggf. Ihre Ergebnisse, stellen Sie in größere fachliche Zusammenhänge usw.

- **Wissenschaftliches Arbeiten:**

Sie konsultieren relevante Forschungsliteratur und verorten Ihre Ergebnisse im Forschungsdiskurs. Sie beherrschen die grundlegenden Konventionen des wissenschaftlichen Arbeitens.

- **Sprachliche Gestaltung und Layout:**

Sie drücken sich präzise und wissenschaftlich aus, das heißt, Sie vermeiden Alltags- oder Umgangssprache und verwenden ein geeignetes Fachvokabular. Sie machen wenige Fehler in den Bereichen Orthographie, Zeichensetzung, Grammatik und Satzbau. Sie halten sich an die verbindlichen Vorgaben zum Layout (s.o.).

Diese Aspekte dienen Ihnen und mir zur Orientierung, sie werden abhängig von der jeweiligen Arbeit gewichtet. So kann ein sehr komplexes und innovatives Thema natürlich eher eine kleinere strukturelle Unschärfe aufwiegen als eine vergleichsweise weniger komplexe und leichter handhabbare Fragestellung. Arbeiten, die in einem oder mehreren Bereichen so gravierende Mängel aufweisen, dass sie den Anforderungen nicht mehr genügen, sind nicht bestanden. Gleiches gilt natürlich für Plagiate oder andere Täuschungsversuche.

Ergänzende Hinweise zu den formalen Vorgaben zum Zitieren:

Allgemeine Hinweise

- Wurde ein Werk oder ein Aufsatz von mehreren AutorInnen verfasst, trennen Sie die Namen mit einem Schrägstrich (kein Komma, kein Semikolon, kein Punkt, kein Spiegelstrich). Gleiches machen Sie im Falle mehrerer Orte, was bei manchen Verlagen durchaus vorkommen kann.
- Erst, wenn die Anzahl der AutorInnen drei übersteigt, reduzieren Sie auf den erstgenannten Namen und setzen ‚(u.a.)‘ dahinter, nicht ‚et al.‘
- In den Fußnoten geben Sie nur eine sogenannte Kurzangabe an, das heißt: Nachname(n), Jahreszahl, Seitenzahl; im Literaturverzeichnis dann die vollständige bibliographische Angabe (siehe unten) mit Titel, Untertitel, Verlag und ausgeschriebenen Vornamen.
- Tritt eine Institution an die Stelle der verfassenden Personen, nennen Sie diese (etwa ‚Duden‘ oder ‚Kultusministerkonferenz‘).
- Falls die Jahreszahlen von Erst- und Nachveröffentlichung bedeutend voneinander abweichen, geben Sie beide Jahreszahlen mit Schrägstrich getrennt an (die Angabe „Goethe 2022, S. 23“ liest sich für mich irgendwie merkwürdig, auch wenn das Reclam-Heftchen im Jahr 2022 gedruckt wurde).
- **Achtung: Die HerausgeberInnen der Sammelbände sind nicht automatisch die AutorInnen aller in ihnen versammelten Aufsätze! Es ist üblich, dass die HerausgeberInnen die Einleitung und/oder ein Vorwort und/oder einen weiteren Aufsatz schreiben, jedoch nicht alle; achten Sie darauf, das korrekt anzugeben.**
- Für den Fall, dass AutorInnen eines Beitrages gleich der HerausgeberInnen des Bandes sind, setzen sie in der In-Angabe ‚ders.‘ (= derselbe) oder ‚dies.‘ (= dieselbe/n).

Spezifische Hinweise und Beispiele für verschiedene Textsorten wissenschaftlicher Fachliteratur

1. Monographie:

Nachname, Name: Titel. ggf. Auflage. Untertitel. Ort: Verlag Jahreszahl.

zum Beispiel...

Ette, Ottmar: ReiseSchreiben. Potsdamer Vorlesungen zur Reiseliteratur. Berlin/Boston: de Gruyter 2020.

Lahn, Silke/Meister, Jan Christoph: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2016.

Martínez, Matías/Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 10., überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: C. H. Beck 1999/2016.

2. Sammelband (viele Handbücher sind auch Sammelbände):

[Diese Angabe brauchen Sie im Grunde nur für einen globalen Verweis, da Sie ja in der Regel aus den einzelnen Aufsätzen selbst zitieren, die Sie wie unter Punkt 3 gezeigt zitieren]

Nachname, Name (Hg.): Titel. Untertitel. ggf. Auflage. Ort: Verlag Jahreszahl.

zum Beispiel...

- Bay, Hansjörg (u.a.) (Hg.): Handbuch Literatur und Reise. Heidelberg: Springer 2024.
- Maruo-Schröder, Nicole/Schäfer-Althaus, Sarah/Schaffers, Uta (Hg.): Traveling Bodies. Interdisciplinary Perspectives on Traveling as an Embodied Practice. New York/London: Routledge 2024.

3. Aufsatz im Sammelband:

Nachname, Name: Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes. In: Nachname, Name (Hg.): Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes. Ort: Verlag Jahreszahl. S. XX – XX.

zum Beispiel...

- Bay, Hansjörg (u.a.): Vorwort. In: dies. (Hg.): Handbuch Literatur und Reise. Heidelberg: Springer 2024. VII – X.
- Hallet, Wolfgang/Neumann, Birgit: Raum und Bewegung in der Literatur: Zur Einführung. In: dies. (Hg.): Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn. Bielefeld: transcript 2009. S. 11 – 32.
- Honold, Alexander: Narration. In: Bay, Hansjörg (u.a.) (Hg.): Handbuch Literatur und Reise. Heidelberg: Springer 2024. S. 58 – 63.
- Schaffers, Uta/Neuhaus, Stefan/Diekmannshenke, Hajo: Vorwort. In: dies. (Hg.): (Off) the beaten track? Normierungen und Kanonisierungen des Reisens. Würzburg: Königshausen & Neumann 2018. S. 9 – 18.